

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

43ster  
Jahr.

Fahrgang.  
Jahr.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Wilhelm Leyhausen in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigesetzte Corpusecke.

## Politische Amschau.

— In der Sitzung des Norddeutschen Parlaments am 18. begann die Berathung über die Bundesverfassung. Zu Artikel 1, in welchem die einzelnen Bestandtheile des Bundesgebietes aufgeführt werden, hatte Bockum-Dolfs den Antrag gestellt, das Wort „Lauenburg“ zu streichen, weil dieses schon so gut als zu Preußen gehörig zu betrachten sei. Die polnischen Abgeordneten (Kantak und Niegolewski) protestirten Namens ihrer Wähler gegen die Zugehörigkeit zu Deutschland und ebenso protestirten die Nordschleswiger Kryger und Ahlemann (Dänen), daß man nicht in ihrer Heimat die Abstimmung darüber, ob sie zu Dänemark gehören wollen, vorgenommen habe. Bismarck entgegnet beiden, erwähnt in Bezug auf Polen der Wühlerien der Geistlichkeit und des Adels und sagt den Nordschleswigern, daß sie aus den Bestimmungen des Prager Friedens kein Recht, die Abstimmung zu verlangen herleiten könnten. Das könnte nur der Kaiser von Österreich. Hierauf vertheidigte Carlowitz sein mit Unterstützung der Linken eingebautes Amendment, nach welchem die Bundesglieder sich verpflichten sollen, ihre Souveränitätsrechte nur zu Gunsten eines Mitverbündeten abzutreten. Dieser Zusatz zu §. 1 wird mit 145 gegen 113 Stimmen abgelehnt und Artikel 1 alsdann unverändert gegen die Stimmen der Polen und Dänen angenommen.

In der Sitzung vom 19. wurde über Abschnitt 2 (Bundes-Gesetzgebung) berathen. Bachariah hatte Zusätze eingebracht, nach denen die verbündeten Staaten ihre Selbstständigkeit, sowie alle staatlichen Rechte behalten sollen, so weit sie nicht durch die Verfassung beschränkt sind; unterstützt wurde sein Antrag durch die Partikularisten. Die Versammlung lehnte ihn jedoch ab und nahm den Artikel 2 unverändert an. — In der Debatte über Artikel 3, der ein gemeinsames Inogenat (Heimathrecht) für den norddeutschen Bund feststellt, kam zunächst ein Zusatz von Schulze-Delitzsch und Bouneß (aus Breslau) zur Berathung, nach welchem die wichtigsten Grundrechte in die Verfassung aufgenommen werden sollten. Der Antrag wurde indes mit großer Majorität abgelehnt.

— Dem „Dresdener Journal“ wird geschrieben: „Man spricht davon, daß die Specialberathung der 71 Artikel der Verfassung des norddeutschen Bundes bis zur Osterwoche beendigt sein, hierauf wegen der Feiertage eine Pause gemacht und die Schlussberathung sofort nach Ostern vorgenommen werden soll. Nach Verabschiedung des Verfassungswerkes würde die Einberufung des preußischen Landtages binnen circa 14 Tagen bevorstehen.“

— Man will wissen, die Regierung werde in der Budgetfrage ein dreijähriges Budget im Allgemeinen und ein Nebengangsstadium für den Militär-Etat auf fünf bis sechs Jahre entweder selbst beantragen oder von conservativer Seite beantragen lassen. Man wird indessen die Bestätigung abwarten müssen. —

— Dem Abg. Schulze-Delitzsch ist ein Fonds zur Versorgung gestellt, aus dessen Mitteln eine Anzahl von Arbeitern, welche Mitglieder Berliner Arbeiter- und Handwerkervereine sind,

ausgestattet werden soll, um die Welt-Ausstellung in Paris auf mehrere Wochen zu besuchen. Zwischen den Vorständen der genannten Vereine haben bereits Besprechungen stattgefunden, in welcher Art und Weise die hierzu geeigneten Persönlichkeiten ausgewählt werden sollen.

— Bekanntlich werden die einjährigen Freiwilligen noch während ihrer Dienstzeit zuweilen zu Unteroffiziersdiensten herangezogen, um sich für diese Charge auszubilden. Diesmal sollen sie jedoch außerdem bald nach ihrer Entlassung wiederum auf 8 Wochen als Unteroffiziere eingezogen werden, um diesen Dienst längere Zeit ausschließlich zu versehen und sich die Praxis derselben möglichst gründlich anzueignen.

— Dem Vernehmen nach hat jetzt Österreich, nach Anleitung des Art. 13 des Prager Friedens, die Vermittelung Preußens in Anspruch genommen, um der Verpflichtungen aus dem mit dem Zollverein abgeschlossenen Münzvertrag vom 26. Januar 1857 entzogen zu werden und dadurch die volle Freiheit seiner Entwicklung bezüglich der Wahl seines Münzsystems zurückzugewinnen. Ob dieser Schritt vielleicht speciell auf einer Einladung zum Beitritt zu der zwischen Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz (23. Dezember 1865) etablierten Münzinigung, beruht d. h. um vor allen Dingen zur Annahme der Goldwährung zurückzukehren, vermag der Berichterstatter nicht zu sagen.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 20. März. Wie wir vernehmen, haben sich zu dem vakanten Communal Förster-Posten hierselbst mehr als 100 Bewerber gemeldet.

— Grünberg, 19. März. Wie die Zeitungen melden, soll der Regierungs-Präsident Graf Beditz Trützschler in Liegnitz beobachten, zum 1. Juli d. J. sein Amt wegen vorgerückten Alters niederzulegen.

— Naumburg a. B., 20 März. Am vorigen Montage, als am 18. d. M., fand im benachbarten Christianstadt die Einweihung des neu restaurirten Schulhauses statt. Nachdem von den bisherigen Schulhofkälen in einer Rede, von dem Rektor Herrn Kopp gehalten, Abschied genommen worden war, bewegte sich die gesamte Schuljugend im feierlichen Bilde, geleitet von ihrem Geistlichen, ihren Lehrern und den städtischen Behörden zum festlich geschmückten Schulhause hin, wo der Kreisschulinspektor, Herr Superintendent Blech aus Sorau, die Einweihungsrede hielt.

\*\* Grünberg, 14. März.\*). In der „Sammnung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“ enthält Nr. 22 einen gleich belehrenden als anziehenden Aufsatz von Dr. W. Siemens über die electrische Telegraphie. Es ist dieser erstaunenswerthe Fortschritt der mehr und mehr vom toten Kenntnis zum befriedigenden können übergehenden Wissenschaft bekanntlich ein noch sehr junges Kind unseres Jahrhunderts und doch fast dahin gediehen, die bedeutendsten Völker der Erdenrunde durch rasche Geistesblüte einander näher zu bringen und ent-

\*) Eingesandt.

gegengesetzte dem fast frankhaften Nationalitäts-Treiben der Ge-  
genwart die Zeit vorzubereiten, wo alle Völker der Erde sich  
als Kinder eines Vaters erkennen, und trotz aller Verschieden-  
heit von Sprachen und Sitten endlich, endlich als Brüder einer  
gemeinsamen Mutter, unserer ehrenwürdigen, segenspendenden Erde,  
sich lieben werden. Den ersten Ursprung hat die Telegraphie  
in Deutschland durch einen Münchener Arzt Dr. Sömmerring  
im Jahre 1808 gefunden, dem sich Professor Schweigger in Erlangen,  
Fechner in Leipzig, Gauß und Weber in Göttingen, Steinheil in München u. A., den Gedanken zur That gestaltend, an-  
schlossen, nachdem Arago in Paris und Faraday in London die  
Lehre über den Elektro-Magnetismus oder Galvanismus, wel-  
cher die italienischen Gelehrten Galvani und Volta am Schluss  
des vorigen Jahrhunderts zum Dasein verholfen, mehr und mehr  
ausgebildet hatten. Der Name Telegraphie ist hergeleitet vom  
griechischen *tele* — fern, und *graphein* — schreiben. Zu prak-  
tischer Verbesserung gedieh sie, als die praktischen Anglosachsen  
sich weiterstrebend anschlossen. Namentlich war es ein Amerikaner Morse, welcher die noch jetzt gebräuchliche Schreibweise  
durch Punkte und Striche erfand, und ein Engländer Bain,  
welcher den Telegraphen zum Abdruck der Depeschen in gewohn-

ten Drucklettern vergestalt benutzte, daß ein Amerikaner sein  
System so verbessern konnte, um telegraphische Nachrichten mit  
einer überraschenden Sicherheit und Schnelligkeit abzudrucken.  
Für kurze Entferungen dürfte sich diese Druckmethode mit der  
Zeit allgemeiner einführen. Für weite Fernen möchte dagegen  
die rascher und billiger zu fördernde Morse'sche Schreibmethode  
um so sicherer sich bewahren, als man in neuerer Zeit anfängt,  
das Depeschen-Geben durch die Hand mittelst eines *Sez.-Mechanis-  
mus* in einer Weise zu übertragen, daß 5 bis 6 mal mehr  
Depeschen als durch die Hand befördert werden können. Nä-  
heres hierüber wie über vieles anderes höchst interessante wolle  
man in dem billigen Schriftchen selbst nachlesen. Siemens  
schließt mit den Worten: durch Rechnung hat man gefunden,  
daß die wirkliche Geschwindigkeit der, die Fernschrift möglich  
machenden Electricität selbst größer ist, wie die des Lichtes, also  
über 40,000 Meilen in der Secunde. Da man aber keinen  
Draht ausspannen kann, der nicht von Außen Isolirungsstö-  
rungen erlitte, so ist die Fortpflanzung der elektrischen Wirkung  
in allen telegraphischen Leitern eine weit geringere, besonders  
bei unterseefischen Drähten, bei welchen jene besonders groß sind.

## Zur Einsegnung empfehle lustrereiche und tiefschwarze Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Barège (Trent, $\frac{4}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Mozambique) &c. neue couleur Kleiderstoffe in den für die Saison am modernsten Stof- fen, Farben und Mustern, Pariser Long-Châles, Plaids, schwarzgestickte Cachemir- tücher &c. in großer geschmackvoller Auswahl.

M. Sachs.

### Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei lau-  
fende Nr. 6 bezüglich der Firma „A.  
Fallier“ hierselbst folgender Vermerk:  
„Die Firma ist erloschen“

am heutigen Tage eingetragen worden.  
Grünberg, am 15. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Die Grund- und Gebäude-Steuer-Her-  
berolle für den Erhebungsbezirk Grünberg  
pro 1867 wird vom 21. bis 29. März  
c. in unserer Kanzlei während der Amts-  
stunden zur Einsicht der Steuerpflichtigen  
offen liegen.

Grünberg, den 16. März 1867.

Der Magistrat.

Nach der Provinz Preußen liegen  
einige Schiffer hier in Ladung, welche  
Ende dieses Monats dahin absfahren und  
noch Güter mitnehmen können. Bei Be-  
nutzung dieser Gelegenheit sind den Her-  
ren Absendern unsere Dienste gewidmet.

Grossen, den 18. März 1867.

Hanko & Co.

Gute gebackene Pflaumen verkauft  
Wwe. A. Augsbach.

Bleichwaren  
besorgt schnell und billigst  
G. W. Peschel.

### Nußholz-Verkauf.

Dienstag den 2. April a. c.

Vormittags 10 Uhr

sollen aus dem diesjährigen Einstlage  
1) vom Forstrevier Kleinitz in der Nähe  
der Oder:

circa 300 Stämme eichen Nußholz,

2) von den Revieren Dorotheenfeld und

Karschin:

27 Stämme eichen Nußholz,

2  $\frac{3}{4}$  Klaft. eichen Böttcherholz und

8  $\frac{1}{2}$  - kiefern dergl.

im Brunke'schen Gasthofe zu Kleinitz  
meistbietend gegen Baarzahlung verkauft

werden.

Die sonstigen Bedingungen werden  
im Termine bekannt gemacht und sind  
die betreffenden Revierförster angewie-  
sen, die qu. Holzer auf Verlangen an  
Ort und Stelle vorzuzeigen.

D. Wartenberg, den 18. März 1867.  
Das Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz.

Schoenwald.

Freitag frischer Kalk am Ofen.

G. Grunwald.

Alle Sorten Lederschürzen sind wieder  
vorrätig in der Lederhandlung von  
Will. Meyer am Markt.

### Auction.

Donnerstag den 28. März  
früh von 10 Uhr ab werden in  
dem Boder-Hause des Herrn P. Wronsky  
am Topfmarkt eine fast neue Garnitur  
Möbel von Nußbaumholz und eine  
dergleichen von Birkenholz, ferner drei  
Repositorien zu Material-Waren u. a.  
m. gegen gleich baare Zahlung öffent-  
lich versteigert werden.

Drath,  
Drathstifte,  
Holzschauben,  
Messingblech,  
Niethen

in allen gangbaren Nummern und  
Größen empfiehlt

### Herrm. Schneider.

Von jetzt ab wieder vorrätig die gegen  
Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden  
als sehr wirksam anerkannten  
französischen Brust-Poubons  
und empfiehlt dieselben à fl. 12 Sgr.

### A. Seimert.

Ein Lehrling zur Bäcker-Profession  
wird gesucht Niederstr. 64.

Rechnungen  
empfiehlt W. Levysohn.

# In Seide. Die neuesten Façons In Wolle. in

Frühjahrsmänteln, Beduinen und Jaquettes, auf das Geschmackvollste arrangirt und theilweise nach französischen Modellen gearbeitet, empfiehlt

M. Sachs.

Nächste Gewinnziehung am  
15. April 1867.

Hauptgewinn Präm.-Anle-  
st. 250,000. Größtehen von 1864.

Gewinn-Aussichten.

Nur 6 Thaler

kostet ein halbes Prämienloso, 12 Thaler ein ganzes Prämienloso, ohne jede weitere Zahlung auf sämtliche 5 Gewinnziehungen vom 15. April 1867 bis 1. März 1868 geltig, womit man fünf mal Preise von st. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000 &c. &c. gewinnen kann. Jedes herausgekommene Los muss sicher einen Gewinn erhalten.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags, Posteinzahlung, oder gegen Nachnahme sind baldigst und nur allein direct zu senden an das Handlungshaus

H. B. Schottenfels

in Frankfurt am Main.

Verlosungspläne und Gewinnlisten erhält Federmann unentgeldlich zugesandt.

## ANNONCE

Bank- und Wechselgeschäft  
von Gebrüder Pfeiffer in Frankfurt a. M.  
Comptoir: Bleidenstraße Nr. 8.

Un- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Anlehenslose, Eisenbahn-, Bank- und industrielle Actien, Incasso von Coupons, Banknoten, Wechseln &c unter Zusicherung prompter und reller Bedienung.

Provision: 1 per mille, ohne jegliche sonstige Spesen.

1. Juli d. J. zu vermieten ein  
bequemes anständiges Quartier  
bei Robert Mauel.

## Grabdenkmäler

in Sandstein und Marmor empfiehlt in den  
neuesten geschmackvollsten Zeichnungen

Volkelt, Bildhauer,  
Züllichauer Straße.

2000 Thlr., à 5% verzinslich,  
werden zu sicherer Hypothek von einem  
prompten Zinszahler zu leihen gesucht  
Von wem? ist zu erfragen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Bon dem bekannten

Sahnens-Käse  
empfange fortwährend frische Zusendungen in besser, fetter und pikanter Ware.

Julius Peltner.

Oberschlesische und niederschlesische  
Steinkohlen,  
Besten Baukalk,  
Stettiner Portland-Cement und  
Eisenbahnschienen

empfiehlt billigst

Sorau N. L. August Preuss.

Bestellungen nimmt Herr Em. Schay entgegen und wird derselbe über Preise gern Auskunft ertheilen.

## Holz-Verkauf.

Dienstag den 26. März 1867

Vormittags von 10 Uhr ab sollen in der Brauerei zu Rothenburg a./O. folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk Schertendorf:

70 Stück ellern Schippbölzer,  
 $\frac{3}{4}$  Schok birken Schirrlängen,  
20 - Bohnenstangen,  
 $6\frac{1}{2}$  Klaft. kiesern Astholz I. Kl.,  
 $7\frac{1}{2}$  - Stochholz,  
15 Schok kiesern Reißig.

II. Aus dem Schutzbezirk Seifersholz:

70 Stück kiesern Bau- u. Sägeholz,  
 $5\frac{1}{2}$  Schok kiesern Rundlatten,  
15 - Hopfenstangen,  
136 - Bohnenstangen.

III. Aus dem Schutzbezirk Plotzow:

19 Stück kiesern Bauholz,  
2 Klaft. - Böttcherholz,  
8 Stück birken Nuzenden,  
27 ellern

$3\frac{1}{2}$  Schok kiesern Hopfenstangen,

44 - Bohnenstangen.

IV. Aus dem Schutzbezirk Pol.-Nettkau:

ca. 100 Stück kiesern Bau- u. Sägeholz,  
 $4\frac{1}{2}$  Klaft. - Böttcherholz.

Die Forstbeamten werden Kauflustigen die Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Neu-Nettkau, den 17. März 1867  
Fürstliche Bezirks-Forstverwaltung.

Guten  
Futter-Hafer

empfiehlt billigst

J. G. Kluge.

## Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 28. März

d. J. Vormittag von 10 Uhr ab sollen in der Brauerei des Herrn Fink zu Deutsch-Nettkau folgende Hölzer aus dem Fürstl. Forstrevier Deutsch-Nettkau, vom diesjährigen Holzschlage, öffentlich meistbietend verkauft werden:

6 Stück birken Nuzenden,  
 $\frac{1}{2}$  Klaft. - Scheitholz,

$\frac{1}{2}$  - Astholz,  
 $2\frac{1}{2}$  Schok kiesern Hopfenstangen,

148 - Eichen,

166 Klaft - Scheitholz,

61 - - Astholz I. Kl.

139 - - II. Kl.

109 - - Stochholz,

42 Schok - Reißig.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Der Förster Lindner in Deutsch-

Nettkau wird Kauflustigen die Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

Neu-Nettkau, den 18. März 1867.

Fürstliche Bezirks-Forstverwaltung.

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 23. März

a. c. Vormittags 10 Uhr sollen vom Forstrevier Kleinitz, in der Nähe der Oder,

435 Schok trockene eichene Weinpfähle auf der Dampfschneide-Mühle bei Kleinitz meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

D-Wartenberg, den 16. März 1867.

Das Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz.

Schoenwald.

Freitag den 22. März zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs im decorirten Saale

## TANZ-MUSIK

bei

W. Hentschel.

Uhlmann's Lokal.

Freitag den 22. März zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs

## TANZMUSIK,

wozu einladet

Hübner.

Freitag den 22. März Quartett-Unterhaltung im Lokale des Herrn Bierbaum. Anfang 1/2 Uhr

Fr. Tröstler.

Zu der in meinem Lokale morgen Abend durch Herrn Tröstler stattfindenden

## Quartett-Unterhaltung

lade hiermit ergebenst ein und bitte freundlichst um recht zahlreichen Besuch.

Otto Bierbaum.

Die Freitagversammlung des Gew.- und Gartenvereins fällt für diese Woche aus.

Der Vorstand.

Victoria-Verein.

Sonnabend den 23. Abends 8 Uhr.

## Bürger-Verein.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Sonnabend den 23sten d. Abends präcise 1/2 Uhr  
Abend-Unterhaltung (Dramatische Vorstellung) im Schießhause.

Der Vorstand.

## Schöne Messina-Apfelsinen

in der Conditorei von A. Seimert.

Frische Elbing. Neunaugen, russ. Sardinen und Eding. Scottines, Messin. Apfelsinen und Citronen empfiehlt billigst

A. Krumnow.

## Zickelfelle

kaufst und zahlst stets den höchsten Preis

G. W. Peschel.

## Friedrich Wilhelm's Schule.

Zu der Freitag den 22sten h. von 11 Uhr ab stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs beehe ich mich die Eltern unserer Schüler, sowie Freunde des Schulwesens hierdurch ergebenst einzuladen.

Grünberg, den 19. März 1867.

Brandt.

Nächste Gewinnziehung am 15.

April 1867.

## Höchste Gewinn-Aussichten!

für 6 Thaler erhält man ein halbes, für 12 Thaler ein ganzes Prämien-Los geltig ohne jede weitere Zahlung, für die fünf großen Gewinnziehungen der 1864 errichteten Staats-Prämien-Lotterie, welche vom 15 April 1867 bis zum 1. März 1868 stattfindet, und womit man fünfmal Preise von fl. 250.000, 220.000, 200.000, 50.000, 25.000 &c. gewinnen kann. Bestellungen mit beigefügtem Betrag, Posteinzahlung, oder gegen Nachnahme, beliebt man baldigst und direkt zu senden an das Handlungshaus

A. Bd. Bing, Schnurgasse 5 in Frankfurt am Main. Listen und Pläne werden gratis und franco übermittelt.

NB. Zu der nächsten am 15. April d. J. stattfindenden Gewinnziehung, deren Haupttreffer fl. 220.000 ist, erlaße ich gleichfalls halbe Lose à 1 Thaler, ganze Lose à 2 Thaler, 6 ganze oder 12 halbe Lose à 10 Thaler gegen baar, Posteinzahlung, oder Nachnahme.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag den 21. März 1867 Vormittags 9 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Angelegenheiten:

- 1) Gesuche um Niederschlagung von Abgabenresten.
- 2) Gesuche um Freischule.
- 3) Angelegenheit der Jahrmarktsbuden.
- 4) Mohsauer Grundsteuer-Angelegenheit.
- 5) Eine Etatsüberschreitung.
- 6) Antrag auf Bildung einer neuen Verwaltungs-Deputation.
- 7) Vorlage der Kassenrevisions-Protokolle,
- 8) Mittheilung eines Regierungsscripts in Schulangelegenheiten und alle noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des §. 5 der Geschäfts-Ordn.

Magdeburger Sauerkohl à 1 1/4 Sgr. empfiehlt

A. Krumnow.

Getrocknete Kartoffelschalen sind zu verkaufen Breslauer Str. Nr. 36.

Feilen, slach, O, A, in allen brauchbaren Größen empfiehlt Herrmann Schneider.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maaf und Gewicht pro Scheitel.	Grünberg, den 18. März.			Schwibus, den 9. März.			Sagan, den 16. März.											
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.									
Weizen . . . . .	3	5	—	3	—	3	6	—	3	10	—	3	5	—				
Roggen . . . . .	2	12	6	2	10	—	2	12	6	2	15	—	2	10	—			
Gerste . . . . .	2	—	—	2	—	1	18	—	1	17	—	2	—	1	25	—		
Hafser . . . . .	1	7	6	1	5	—	1	12	—	1	11	—	1	5	—	1	1	3
Erbse . . . . .	2	15	—	2	10	—	2	6	—	2	4	—	2	12	6	2	7	6
Hirse . . . . .	4	24	—	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	—	28	—	—	20	—	17	6	—	15	—	—	20	—	—	16	—	—
Heu der Ctr. . . . .	—	20	—	—	17	6	—	—	—	—	—	—	25	—	—	20	—	—
Stroh, das Sch. . . . .	6	—	—	5	15	—	—	—	—	—	—	4	20	—	4	15	—	—
Butter, das Pfd. . . . .	8	6	—	8	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	—	—	—	—

Schnellpressdruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

## Engl. Steinkohlen

empfiehlt Herrm. Schneider.

Vielfacher Nachfrage gegenübertheile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt bis September dieses Jahres keinen Coals verkaufen kann, weil das produzierte geringe Quantum ausschließlich für den Bedarf der Gasanstalt reservirt werden muß.

O. v. Unruh.

## Zickelfelle

kaufst und zahlst dafür den höchsten Preis Sommer, Büllichauer Str.

Für mein Colonial-, Kurz-, Eisenwaren-, Spirituosen- und Wein-Geschäft suche zu Ostern d. J. einen Lehrling mit den nötigen Schukenntnissen von gleichzeitig guter Erziehung. Beobachtungen leicht und annehmbar.

C. H. Goldmann  
in Beuthen a/Oder.

## Noggen-Mehl,

weiß und kernig, empfiehlt billigst Julius Peltner.

Ein, auch zwei zusammenhängende Zimmer sind mit oder ohne Möbel an einen soliden Miether zu vergeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Elegante fertige Kinderwagen mit Eisen-, sowie auch mit Holzgestelle, letztere das Stück von 4 1/2 Thlr. an, beim Korbmacher Billig.

Guten 1863r Weißwein à Quart 7 Sgr. empfiehlt

Bartlam, Niederstraße.

## Weinaus schank bei:

Ruckas, Silverb., 65r Roth- u. Bw. 7 sg. Aug. Schirmer am Markt, 1859r Weißw. 7 sg.

Ed. Sommer am Niederth., 65r 7 sg.

## Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 22. d. M. Abends 8 Uhr wissenschaftliche Vorlesung. Sonnabend den 23. Nachmittag 3 Uhr Religionsunterricht. Sonntag den 24. früh 9 Uhr Erbauung. Herr Professor Binder.

Der Vorstand.

Gott esdient in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Oculti.)

Vormittagspred.: Herr Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Kandidat Franke.